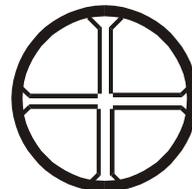


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



September 2015

Nummer 09



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Papst Benedikt XVI veröffentlichte noch als Kardinal im Jahre 2000 das Buch „Der Geist der Liturgie“. Darin schreibt er, dass das Wort „Singen“ im Alten Testament 309 Mal und im Neuen Testament 36 Mal vorkommt und somit eines der meistgebrauchten Wörter der Heiligen Schrift ist. Das Singen ist untrennbar mit dem Lob Gottes verbunden und damit auch fester Bestandteil der Liturgie.

„Wo der Mensch mit Gott in Berührung kommt, reicht das bloße Reden nicht mehr aus. Es werden Bereiche seiner Existenz geweckt, die von selbst zu Gesang werden; ja, das Eigene des Menschen ist nicht genügend für das, was es ausdrücken muss, so dass er die ganze Schöpfung einlädt, mit ihm Gesang zu werden.“

Diese Worte bewahrheiteten sich für die Teilnehmer unserer St. Michaelsreisen in den letzten Jahren, als am Pfingstfest 2013 in der Salzburger Stiftskirche „St. Peter“ zur Ehre Gottes und zur Freude der Messbesucher die Hofkapellmeistermesse“ von Antonio Salieri und das „Veni Sancte Spiritus“ von W. A. Mozart erklangen. Und im letzten Jahr erlebten wir ebenfalls am Pfingstfest in der „Alten Kapelle“ zu Regensburg die „Missa solemnis“ in C-Dur für Chor und Orchester von W. A. Mozart.

Bei unserer diesjährigen St. Michaelsreise werden wir die Sonntagsmesse in „St. Augustin“ Wien mitfeiern, in der Chor und Orchester von „St. Augustin“ die „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart zu Gehör bringen werden.

Weitere Gedanken zur Bedeutung der Kirchenmusik und zur Musica Sacra in „St. Augustin“ finden Sie auf den Seiten 6 bis 8.

Mit besten Segenswünschen für den Monat September und einer herzlichen Einladung zum Patronatsfest

grüßt Sie

Kir. P. Hans Brabed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat September

1. Allen Jugendlichen stehe der Zugang zu Bildung und Arbeit offen.
2. Für die Katechisten: Ihr Leben bezeuge, was sie zu glauben lehren.

So	06.09.		23. Sonntag im Jahreskreis	
		11:00	Hl. Messe	K. Kathedrale
Di	08.09.		Mariä Geburt – Fest	
		18:30	Hl. Messe	K. Kathedrale
Do	10.09.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	11.09.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	12.09.		Heiligster Name Mariens	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	13.09.		24. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	14.09.		Kreuzerhöhung – Fest	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Di	15.09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	16.09.		Hl. Kornelius und hl. Cyprian	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	17.09.		Hl. Hildegard v. Bingen	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale

GOTTESDIENSTORDNUNG

Fr	18.09.	Hl. Lambert 10:00 Hl. Messe	Kifissia
Sa	19.09.	Hl. Januarius 09:30 Hl. Messe	Kifissia
So	20.09.	PATRONATSFEST NAMENSTAG UNSERER PFARREI PONTIFIKALAMT ZU EHREN DES HL. ERZENGELS MICHAEL MIT DEM APOSTOLISCHEN NUNTIUS ERZBISCHOF EDWARD J. ADAMS UND DEM FESTPREDIGER ERZBISCHOF SEBASTIANOS	Kifissia
		10:00	
		Es singt eine Gruppe des Chores der Deutschen Schule Athen	
Mo	21.09.	Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist - Fest Hochamt	Kifissia
		10:00	
Di	22.09.	Hl. Mauritius und Gefährten 10:00 Hl. Messe	Kifissia
Mi	23.09.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio) 10:00 Hl. Messe	Kifissia
Do	24.09.	Hl. Rupert, hl. Virgil 10:30 Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	27.09.	26. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10:00	
Di	29.09.	Hl. Michael, hl. Gabriel, hl. Rafael – Fest Hl. Messe	K. Kathedrale
		18:30	

Vom 31.08. bis 07.09. findet die 29. St. Michaelsreise
mit unserem Pfarrer statt. Das Büro ist in dieser Zeit geschlossen.

Vom 24.09. bis 29.09. ist unser Pfarrer wegen auswärtiger Verpflichtungen
nicht in Athen. In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die
Katholische Kathedrale,
Tel.: 210-3623603.

HERZLICHE EINLADUNG



PATRONATSFEST

ZU EHREN DES
HL. ERZENGELS MICHAEL

Sonntag, 20. September 2015

10:00 Uhr Pontifikalamt

**mit S. Exz. Erzbischof Edward Joseph Adams,
Apostolischer Nuntius in Griechenland und
S. Exz. Erzbischof Sebastianos Rossolatos,
der auch die Festpredigt halten wird.**

Es singt eine Gruppe des Chores der
Deutschen Schule Athen

Anschließend:
buntes Pfarrfest mit Musik im
herrlichen Pfarrgarten:
Verkaufsstände
Speisen und Getränke
Lotterie und Spiele für die Kinder
*Der Reinerlös dient den vielfältigen Aufgaben
unserer Pfarrgemeinde.*



AUS DER ANSPRACHE DES EM. PAPSTES BENEDIKT

In dieser Stunde kann ich nur ein großes Wort herzlichen Dankes sagen für die Ehre, die Sie mir mit dem Doctoratus honoris causa geschenkt haben.

Ich selber bin im Traditionsraum von Salzburg aufgewachsen. Die festlichen Messen mit Chor und Orchester gehörten ganz selbstverständlich zu unserem gläubigen Erleben der Liturgie. Es bleibt mir unvergessen, wie zum Beispiel mit den ersten Klängen der Krönungsmesse von Mozart irgendwie der Himmel aufging und die Gegenwart des Herrn ganz tief zu erleben war. In der Liturgie-Konstitution des II. Vatikanischen Konzils steht ganz klar der Satz: „Der Schatz der heiligen Musik muss mit größter Sorge bewahrt und gefördert werden“ (114). Auf der anderen Seite steht die Betonung der *participatio actuosa* aller Gläubigen am heiligen Geschehen als liturgische Grundkategorie im Text.

Was in der Konstitution noch friedlich beieinander ist, ist dann in der Rezeption des Konzils in eine oft dramatische Spannung zueinander getreten. Maßgebende Kreise der Liturgischen Bewegung waren der Meinung, die großen Chorwerke und gar die Orchester-Messen hätten in Zukunft nur noch Raum in den Konzertsälen, nicht in der Liturgie. In ihr könne nur das gemeinsame Singen und Beten aller Gläubigen Platz haben. Auf der anderen Seite war da das Erschrecken über die kulturelle Verarmung der Kirche, die damit verbunden sein musste. Wie lässt sich beides zusammenbringen? Wie ist das Konzil in seiner Ganzheit zu verwirklichen – das waren die Fragen, die sich mir und vielen anderen Gläubigen, einfachen Menschen wie theologisch Gebildeten, aufdrängten.

Vielleicht ist es richtig, an dieser Stelle die Grundfrage zu stellen: Was ist das überhaupt – Musik? Was ist ihr Woher und was ist ihr Wozu? Ich denke, man könne drei Ursprungsorte der Musik ausmachen.

- Ein erster Ursprung ist die Erfahrung der Liebe. Wenn Menschen von der Liebe ergriffen wurden, ging eine andere Dimension des Seins auf, eine neue Größe und Weite der Wirklichkeit. Und die drängte auch zu einer neuen Weise sich auszudrücken. Poesie, Gesang und Musik überhaupt sind ganz von selbst durch dieses Getroffensein, durch dieses Eröffnetsein einer neuen Dimension des Lebens entstanden.

- Ein zweiter Ursprungort der Musik ist die Erfahrung der Trauer, die Berührung durch den Tod, durch Leid und die Abgründe des Daseins. Auch hier eröffnen sich, nach der anderen Seite hin, neue Dimensionen der Wirklichkeit, die mit dem Reden allein nicht mehr beantwortet werden können.

- Endlich der dritte Ursprungsort der Musik ist die Begegnung mit dem Göttlichen, die von Anfang an zum Menschsein gehört. Hier erst recht ist das ganz Andere und Große da, das im Menschen neue Weisen hervorruft sich auszudrücken. Vielleicht kann man sagen, dass in Wirklichkeit auch in den

ÜBER DIE BEDEUTUNG DER KIRCHENMUSIK

beiden anderen Bereichen – Liebe und Tod – uns das göttliche Geheimnis berührt und in diesem Sinn insgesamt das Angerührtwerden von Gott Ursprung der Musik ist.

Ich finde es bewegend zu sehen, wie etwa in den Psalmen den Menschen auch das Singen nicht mehr ausreicht, sondern alle Instrumente aufgerufen werden – die verborgene Musik der Schöpfung, ihre geheimnisvolle Sprache geweckt wird. Mit dem Psalterium, in dem ja auch die beiden Motive Liebe und Tod immer wirksam sind, stehen wir direkt am Ursprung der Musik der Kirche Gottes. Man kann wohl sagen, daß die Qualität der Musik an der Reinheit und Größe der Begegnung mit dem Göttlichen, mit der Erfahrung der Liebe und des Schmerzes steht. Je reiner und je wahrer diese Erfahrung ist, desto reiner und größer wird auch die Musik sein, die daraus hervorwächst.

An dieser Stelle möchte ich einen Gedanken vorbringen, der mich in letzter Zeit immer mehr beschäftigt, je mehr die verschiedenen Kulturen und Religionen miteinander in Beziehung treten. Es gibt große Literatur, große Architektur, große Malerei, große Skulpturen in den verschiedensten kulturellen und religiösen Räumen. Überall gibt es auch Musik. Aber Musik von der Größenordnung, wie sie im Raum des christlichen Glaubens entstanden ist – von Palestrina, Bach, Händel zu Mozart, zu Beethoven und zu Bruckner – gibt es in keinem anderen Kulturraum. Die abendländische Musik ist etwas Einzigartiges, ohne Entsprechung in anderen Kulturen. Dies muss uns zu denken geben.

Natürlich reicht die abendländische Musik weit über den Bereich des Kirchlichen und Religiösen hinaus. Aber ihren inneren Quellort hat sie doch in der Liturgie. Bei Bach, für den die Herrlichkeit Gottes letztlich Ziel aller Musik war, ist dies ganz deutlich. In der Begegnung mit dem Gott, der uns in der Liturgie in Jesus Christus begegnet, ist die große und reine Antwort der abendländischen Musik gewachsen. Sie ist für mich ein Wahrheitsbeweis des Christentums.

Wo solche Antwort wächst, ist Begegnung mit der Wahrheit, mit dem wahren Schöpfer der Welt geschehen. Deswegen ist die große Kirchenmusik eine Realität von theologischem Rang und von immerwährender Bedeutung für den Glauben der ganzen Christenheit, auch wenn sie keineswegs überall und immer aufgeführt werden muss. Aber andererseits ist doch auch klar, daß sie nicht aus der Liturgie verschwinden darf und daß ihre Gegenwart eine ganz besondere Weise der Teilhabe an der heiligen Feier, am Geheimnis des Glaubens sein kann.

KIRCHENMUSIK IN ST. AUGUSTIN WIEN

Ein geistlicher Höhepunkt unserer 29. St. Michaelsreise wird unsere Teilnahme am sonntäglichen Hochamt in der Augustinerkirche zu Wien sein. Chor und Orchester dieser Kirche werden die „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart zum Lobe Gottes und zur Freude der Messbesucher zu Gehör bringen.

Die Wiener Augustinerkirche, ehem. k. k. Hofkirche, ist in Österreich und weit über die Landesgrenzen hinaus ein Begriff für feierliche Liturgie, verbunden mit vor allem österreichischer Sakralmusik für Chor und Orchester. Als ein religiöses und kulturelles Zentrum in Wien blickt die Augustinerkirche auf eine weit über 600jährige kirchenmusikalische Tradition zurück.

Einige der weltberühmten Sakralkompositionen sind hinsichtlich der Entstehung bzw. ihrer Uraufführung mit der Augustinerkirche eng verbunden: Anton Bruckners Messe in f-Moll wurde hier, wo Bruckner selbst als Organist und Komponist wirkte, uraufgeführt, Franz Schubert dirigierte hier seine eben entstandene Messe in F-Dur. Aber auch viele andere Musiker komponierten eigens für die Augustinerkirche. So finden sich im historischen Augustiner-Notenarchiv Werke ehemaliger Wiener Hofkapellmeister wie z. B. Florian Leopold Gassmann und Georg Reutter d. J., Werke der Mozart-Zeitgenossen Joseph Eybler und Franz Xaver Süssmayer, der Beethoven-Schüler Johann Georg Albrechtsberger und Carl Czerny, und mancher Kapellmeister von St. Augustin und St. Stephan.

Seit jeher wird das sonntägliche Hochamt musikalisch begleitet und dies war schon immer ein großes Anliegen der Augustiner am Ort. Seit dem 17. Jhd. ist ein eigener Chor der Augustinerkirche belegt, seit dem 19. Jhd. trägt er den Titel "Chor von St. Augustin" und ist weit über die Grenzen Wiens und Österreichs hinaus bekannt. Der Chor von St. Augustin ist das einzige Ensemble Wiens, das an jedem Sonn- und Feiertag (außer Juli/August) beim klassischen Hochamt in besonders feierlicher Weise mitwirkt.

Die Kirchenmusik leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Würde und Feierlichkeit der Liturgien, gemäß dem Psalmwort: *"Wie schön ist es, dem Herrn zu danken, deinem Namen, du Höchster, zu singen, am Morgen deine Huld zu verkünden und in den Nächten deine Treue, zur zehnsaitigen Laute, zur Harfe, zum Klang der Zither."* (Ps 92,2-4)

Zu Pfingsten 2008 wurde die "Patenschaft St. Augustin" zur Erhaltung und Förderung der Kirchenmusik in der Augustinerkirche gegründet, deren Schirmherrschaft der renommierte Dirigent und Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper, Franz Welser-Möst, übernommen hat.

MITTEILUNG ZUM PATRONATSFEST

Aus einem Brief von Joachim Card. Meisner, Erzbischof em. von Köln, zu seinem Besuch in Athen:

Lieber Herr Pfarrer Brabeck,



wie Sie sicher gehört haben, ist der Bischof von Dresden, Dr. Heiner Koch, zum Erzbischof von Berlin ernannt worden und wird in Berlin am Samstag, dem 19. September 2015, eingeführt. Das ist genau der Termin, an dem ich auch in Athen vorgesehen bin.

*Natürlich wollte ich Athen den Vorzug geben, aber ... schweren Herzens muss ich Ihnen den vorgesehenen Termin absagen und schlage Ihnen aber gleich vor: **Donnerstag, 03. Dezember bis Montag, 07. Dezember 2015.***

Lieber Monsignore, so haben wir dann doch noch in diesem Jahr einen Termin gefunden, und ich freue mich schon jetzt auf die Zeit bei Ihnen.

Mit Dank und Gruß

Ihr Joachim Card. Meisner

An Stelle von Joachim Card. Meisner wird unser neuer Herr **Erzbischof Sebastianos** als Hauptzelebrant und Festprediger das Pontifikalamt zu Ehren



unseres Namenspatrons, des hl. Erzengels Michael, am Sonntag, dem 20. September mit uns feiern.



Wie in den Vorjahren wird auch **der Apostolische Nuntius in Griechenland, Erzbischof Edward Joseph Adams**, bei uns zu Gast sein und beim Pontifikalamt konzelebrieren.

NACHRICHTEN AUS DER PFARREI

29. ST. MICHAELSREISE

Vom 31.08. bis 07.09. leitet unser Pfarrer die diesjährige Pilgerreise unserer Pfarrgemeinde, insgesamt 33 Personen, in den Raum Wien.

GEMEINDENACHMITTAG

Aufgrund der St. Michaelsreise nach Wien entfällt in diesem Monat September der Gemeindenachmittag.

MITHILFE BEIM PATRONATSFEST

Die Mitarbeiter/innen des Patronatsfestes treffen sich im Anschluss an die hl. Messe

am **Sonntag, 13. September** zur **Schlussbesprechung**
und am **Samstag, 19. September** nach der hl. Messe, die um 09:30 Uhr
beginnt, um 10:15 Uhr zum **Aufbau der Stände**.

Neue Mitarbeiter/innen sind uns stets willkommen. Das Patronatsfest, dessen Reingewinn unserer Pfarrei zugutekommt, kann durch Werbe- und Sachgeschenke, die vom **15. bis 19. September zwischen 11:00 und 16:00 Uhr** im Gemeindezentrum abgegeben werden können, und durch Geldspenden unterstützt werden.

Beim Patronatsfest werden wir in diesem Jahr kein Zelt aufstellen lassen, um Kosten zu sparen. Die Festmesse werden wir in unserer Kirche feiern und die Nebenräume für eine größere Schar von Messbesuchern öffnen. Das anschließende bunte Pfarrfest findet wie gewohnt in unserem Garten statt.

GLÜCKWUNSCH ZUM WEIHETAG

Am Sonntag, dem 19. Juli feierte unser Pfarrer mit den Messbesuchern den 45. Jahrestag seiner Priesterweihe, die er am 2. Juli 1970 vom damaligen Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Höffner im Hohen Dom zu Köln empfangen hatte. Frau Gaby Bratsos sprach im Namen der Pfarrgemeinde Glück- und Segenswünsche aus.

SPENDE FÜR DIE MUTTER TERESA SCHWESTERN

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die sozial-caritative Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in der Krise Griechenlands liegt jetzt bei **21446,40 €** Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

Vom 01. – 07. September ist das Büro geschlossen (St. Michaelsreise)
Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 331 • Σεπτέμβριος 2015 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>